

# Wie wird das Schulareal zum BNE-Lernort?

Das Beispiel Mümliswil (SO) zeigt: Für Lernorte in der Schulhausumgebung können Ideen und Ressourcen von Personen aus der Gemeinde genutzt werden.

Lernorte in der Schulhausumgebung – und dabei insbesondere der Schulgarten als Lernort – stossen seit einigen Jahren bei Lehrpersonen und Schulen auf wachsendes Interesse. Die grosse Herausforderung für Schulen bleibt jedoch der Umgang mit knappen Ressourcen bei Pflege und Unterhalt. Hier setzt die Idee an, Ressourcen von Personen aus den jeweiligen Gemeinden, wie etwa Seniorinnen und Senioren, bei der Ideenentwicklung und Umsetzung der Gestaltung des Schulareals zu einem gemeinsamen Lern- und Lebensort einzubinden.

Die Schule Mümliswil machte sich in Zusammenarbeit mit dem Bereich Umweltbildung des Naturparks Thal im Zeitraum Herbst 2021 bis Herbst 2022 auf den Weg, einen Teil des Areals beim Schulhaus Rank durch Kinder aus vier Klassen des Zyklus 1 und interessierten Personen aus der Gemeinde naturnah zu gestalten.

## Seniorinnen und Senioren halfen mit

Die Kinder hielten im Rahmen einer Bestandesaufnahme des Areals fest, was sie an Pflanzen und Tieren kennen und was ihnen gefällt. Die sechs mitwirkenden Seniorinnen und Senioren nahmen das Interesse der Kinder auf und bereiteten Möglichkeiten für die Arealgestaltung vor, die sie an der Zukunftswerkstatt mit den Kindern in Gruppen anschauten – so lernten die Kinder einen Möglichkeitsraum in den Bereichen Naturgarten, Nutzgarten, Obst, Tierhaltung und Spielen in der Natur kennen. Anschliessend entwickelten die Kinder in Gruppen anhand von Themenkarten ihre gewünschte Umgebung und bewerteten die Wünsche. Die Seniorinnen und Senioren arbeiteten basierend auf den Kinderwünschen Umsetzungsvorschläge aus. Diese wurden von der Gemeinde und der Schule alle unterstützt und in die Unterrichtsplanung aufgenommen. So sind im Zeitraum April bis November 2022 fünf Hochbeete mit thematischer Kräuter-Bepflanzung, zwei Ast- und ein Steinhäufen sowie eine Säulenobst- und eine Wildhecke realisiert worden. Neben dem Fachwissen haben die Seniorinnen und Senioren alles Material für die Vorhaben eigens organisiert. Auch bei den Pflege- und Unterhaltsarbeiten sind sie die Ansprechpersonen.

## Mehrwert auf verschiedenen Ebenen

Die gemeinsame Gestaltung der Lernorte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, dies zeigen erste Erkenntnisse, bringt einen Mehrwert auf verschiedenen Ebenen.



Foto: Zeno Steuri, Naturpark Thal

Pflanztag an der Schule Rank in Mümliswil.

Einerseits stärkt es bei den Kindern und den mitwirkenden Personen aus der Gemeinde die Identifikation mit der Schulhausumgebung. Dies generiert Ressourcen und entlastet die Schulhausteams somit bezüglich Pflege- und Unterhaltsarbeiten. Durch die Umsetzung konnten andererseits auch erste Erkenntnisse gewonnen werden, wie ein Gestaltungs- und Mitwirkungsprozess ablaufen kann und damit ein wichtiges Anliegen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) realisiert wird. Schülerinnen und Schüler können so Partizipationsmöglichkeiten erfahren und diesbezügliche Fähigkeiten entwickeln. BNE geht aber darüber hinaus, und in Verbindung mit den Lernorten erhalten die Lehrpersonen Impulse, um nachhaltigkeitsbezogene Themen und Fragen im Unterricht aufzugreifen.

### Interesse?

Für weiteren Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn werden weitere 3 bis 4 Schulen gesucht, die Interesse an einem solchen partizipativen Gestaltungsprozess haben. Interessierte Schulen können sich bis Ende Januar 2023 bei Pascal Pauli melden:

pascal.pauli@fhnw.ch,  
032 628 67 25

PASCAL PAULI  
Institut Kindergarten-/Unterstufe, PH FHNW